

Liebe Freundinnen & Freunde,

aus besonderem Anlass wollen wir euch über die nachfolgende Veranstaltung & die bis zum 3. Mai in Eupen zu sehende Ausstellung zu den „Prinzipien der Kriegspropaganda“ informieren. Es bietet sich eine einmalige Gelegenheit, die belg. Historikerin Anne Morelli bei einem Vortrag zum Thema zu erleben.

Als DFG-VK Aachen haben wir in den vergangenen Jahren mehrere Veranstaltungen unter dem Label „Texte gegen den Krieg“ durchgeführt. Dabei haben wir auch auf Anne Morellis Forschungsarbeit zur Kriegspropaganda zurück gegriffen.

Begleitend zu der Ausstellung/Veranstaltung in Eupen fügen wir unseren Lesetext als Vorinformation ein:

*„Der britische Adlige, Baron Arthur Ponsonby (*1871, +1946): Er entstammte einer der bedeutendsten Familien Großbritanniens und absolvierte ein Studium in Oxford, wurde Diplomat und zog zuerst für die liberale Partei ins brit.*

Unterhaus ein. Aus Protest gegen den Kriegseintritt seines Landes in den I. WK trat er 1914 zur Labour-Party über (was für einen Adligen als ungeheuerlich galt) und war zeitweilig Regierungsmitglied. Nach dem I. Weltkrieg analysierte Ponsonby in einem 1928 erschienenen Buch die Strategien und Lügen der Kriegspropaganda, welche er dann zu zehn Geboten zusammenfasste.

*Anne Morelli (*1948) lehrte bis 2010 an der Freien Universität in Brüssel als Professorin für Geschichte im Bereich „Historische Quellenkritik“ und befasste sich dabei intensiv mit Lord Ponsonby´s Werk aus dem Jahr 1928. Ihr erklärtes Ziel dabei war, „die Prinzipien der Kriegspropaganda, die von allen Konfliktparteien in gleicher Weise verwendet werden, anschaulich zu beschreiben und ihre Mechanismen zu verdeutlichen“. Hierbei sah sie die zehn Gebote von Lord Ponsonby auch für heutige Kriege als unverändert aktuell.*

*Nachfolgend nun die „Die Prinzipien der Kriegspropaganda“ , Ausstellung v. Anne Morelli:
„Danke, Lord Ponsonby!*

- I. Wir wollen keinen Krieg*
- II. Das Gegenseite ist allein verantwortlich für den Krieg*
- III. Der gegnerische Anführer hat das Anlitz des Teufels*
- IV. Wir verteidigen eine gute Sache*
- V. Der Feind provoziert bewusst Grausamkeiten; unsere „Angriffe“ sind unabsichtlich, unsere Soldaten haben eine humanitäre Rolle*
- VI. Der Feind ist gerissen und benutzt verbotene Waffen*



attac dg JUGEND INFO IKOB Lupo MIT EINANDER TEILEN burgerfonds ostbelgien Ostbelgien War Heritage Institute

Die Prinzipien der Kriegspropaganda

VORTRAG VON ANNE MORELLI
23. APRIL - 19 UHR
IM IKOB - MUSEUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST IN
EUPEN
ZUR ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG
DER KRIEGSPROPAGANDA STANDHALTEN

Eine Veranstaltung im Rahmen von Denk.Raum - Gesellschaft im Gespräch

- VII. *Wir haben wenig Verluste, der Gegner hat enorme Verluste. Der Sieg ist uns gewiss*
VIII. *Künstler und Intellektuelle unterstützten unsere Sache*
IX. *Unsere Sache ist heilig*
X. *Diejenigen, die die Propaganda in Frage stellen, sind Verräter.“*

Hier jetzt noch die Presseankündigung zur Veranstaltung in Eupen:

Propaganda erkennen, Demokratie stärken: Historikerin Anne Morelli spricht im IKOB

Am **Donnerstag, den 23. April 2026**, findet im **IKOB in Eupen** ein öffentlicher Vortrag von Anne Morelli von der Freien Universität Brüssel (ULB) statt.

Anne Morelli ist emeritierte Professorin für Geschichte und Buchautorin. Die Historikerin lehrte an der ULB unter anderem Geschichtskritik, Religionsgeschichte und Geschichtsdidaktik. Morelli ist international bekannt für ihre Arbeiten zur politischen Kommunikation, Kriegsrhetorik und zur Manipulation öffentlicher Meinung. Zu diesen Themen hat sie das Buch „Die Prinzipien der Kriegspropaganda“ verfasst, das in zahlreiche Sprachen übersetzt wurde. Es befasst sich mit den Mechanismen, Strategien und Wirkungsweisen von Propaganda in Konflikten. Diese Thematik wird sie auch in ihrem Vortrag behandeln. Dabei wird sie nicht nur einen Blick in die Vergangenheit werfen, sondern auch die Brücke zu aktuellen Konflikten wie etwa dem Gaza- oder dem Ukrainekrieg schlagen.

Propaganda findet nicht nur in Diktaturen statt, sondern auch in Demokratien. Sie ist kein Phänomen der Vergangenheit – ganz im Gegenteil: Heute begegnet sie uns als Desinformation, Fake News, Framing oder algorithmisch verstärkte Botschaften, oft subtiler, aber nicht weniger wirksam. Heute spricht man zudem lieber von „Public Relations“ oder „Public Affairs“.

Wer die Mechanismen der Meinungsbeeinflussung versteht, lässt sich nicht alles erzählen – und genau das ist heute wichtiger denn je. Demokratische Gesellschaften leben davon, dass Bürgerinnen und Bürger sich informiert und kritisch eine Meinung bilden. Propaganda untergräbt genau das, indem sie Gefühle statt Argumente anspricht. Wer typische Techniken der Meinungsbeeinflussung kennt (Vereinfachung, Feindbilder, emotionale Sprache, selektive Fakten), erkennt schneller, wenn Informationen verzerrt oder instrumentalisiert werden – in Politik, Medien oder sozialen Netzwerken.

In diesem Sinne versteht sich der Vortragsabend auch als Beitrag zur kritischen politischen Bildung. Anne Morelli wird im IKOB in ihrer französischen Muttersprache referieren; **eine deutsche Übersetzung wird gewährleistet.**

Der Vortrag eröffnet zugleich eine **Ausstellung zum Thema Kriegspropaganda des War Heritage Institute, die bis zum 3. Mai im IKOB** zu sehen sein wird und den historischen wie gesellschaftlichen Kontext des Themas vertieft.

Organisiert werden sowohl der Vortrag als auch die zweiwöchige Ausstellung von Attac DG, Miteinander Teilen, Die Lupe und Jugendinfo in Zusammenarbeit mit dem IKOB.

Der Vortrag beginnt um 19 Uhr im IKOB in Eupen (Rotenberg 12/B). Einlass ist ab 18:30 Uhr. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei. Viele Grüße Bernd